



Re-Use als abfallwirtschaftliche Aufgabe

Vom Müllentsorger zum
Zero-Waste-Manager

INFA-Ideenpapier

- Re-Use steht für Wieder-/ Weiterverwendung von Abfällen / Produkten
- Die „Vorbereitung zur Wiederverwendung“ ist nach der Abfallvermeidung die zweithöchste Ebene der Abfallhierarchie nach KrWG und damit hoheitliche Aufgabe eines örE
- Das Abfallvermeidungsprogramm des Bundes nennt 34 Einzelmaßnahmen, davon
 - betreffen ca. ein Dutzend die Kommunen bzw. örE
 - behandeln einige auch das Thema Re-Use.



Umsetzung Re-Use bei örE



- In **Abfallwirtschaftskonzepten** müssen sich örE mit allen Ebenen der Abfallhierarchie auseinandersetzen
- Einige Bundesländer setzen auf **Zero-Waste-Strategien** (z. B. Sachsen, Berlin)
- Durch die Novelle KrWG besteht die **Pflicht zur „schonenden Sperrmüllsammlung“** um Wiederverwendung möglich zu machen
 - Einige Städte fahren mit separaten Fahrzeugen für Gegenstände zur Wiederverwendung
 - Einige Städte verzichten bereits komplett auf die Bereitstellung von Sperrmüll an der Straße und differenzieren in der Wohnung vor der Abholung
- Einige örE gehen aber noch einen viel größeren Schritt in Richtung Re-Use

Umsetzung Re-Use bei örE

- **Weites Spektrum für Abfallvermeidung und Re-Use**
 - Secondhand-Kaufhäuser (z. B. Stilbruch in Hamburg oder NochMall in Berlin)
 - Kreislaufwirtschaftserlebnishäuser / -parcours
 - Zusammenarbeit mit Re-Use-Partnern wie Repaircafes, Downcyclern, Lebensmittelrettern, Verleihfirmen etc.
 - Digitale Angebote wie Tausch- und Verschenk-Markt (inkl. Vernetzung mit Partnern)
 - Informationskampagnen (verpackungsfreier Einkauf, Eigenkompostierung etc.)
 - Abfallberatung / Abfallpädagogik



Bereitstellung zur Wiederverwendung
[Foto: Gellenbeck]



NochMall in Berlin [Foto: dittmarandfriends.com]

Strategien zum Re-Use



- Werden Sie als Kommunalbetrieb / Kommune der anerkannte Förderer für Abfallvermeidung und Re-Use (Neudeutsch: **Zero-Waste-Manager**)
- Bündeln Sie als Netzwerker alle Aktivitäten und Akteure in Ihrer Kommune
- Nutzen Sie die digitalen Technologien und sozialen Medien um die Generation der Nachhaltigkeit zu erreichen und für sich zu gewinnen
- Zeigen Sie, dass Re-Use auch zu ökologischen und ökonomischen Vorteilen führen kann

Wie kann INFA Sie unterstützen?



- Nutzen Sie die **KERNKOMPETENZEN** der INFA:
 - **ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPTE** können um den Punkt Re-Use erweitert werden
 - **DIGITALISIERUNG** ist fester Bestandteil von Re-Use-Konzepten
 - Die schonende Sperrmüllsammlung ist sowohl ein Thema der **LOGISTIK** als auch der **ABFALLGEBÜHREN**, da der Mehraufwand minimiert und in die Gebühren integriert werden muss
 - Aus **SPERRMÜLL-ANALYSEN** sind die Mengenpotenziale ableitbar
 - Der Erfolg von Re-Use ist schwer messbar, es müssen daher **KENNZAHLEN** entwickelt werden
 - Re-Use muss Thema der abfallwirtschaftlichen **FÜHRUNGSKRÄFTE-ENTWICKLUNG** werden

Welcher ist der erste Schritt?



- Wir entwickeln in einer **Machbarkeitsstudie** die möglichen Ausprägungen entsprechend Ihrer spezifischen Situation (z. B. als Erweiterung Ihres AWK)
- Die Machbarkeitsstudie stellen wir Ihnen und Ihren Führungskräften zur Diskussion und kritischen Analyse vor
- Bei der anschließenden Umsetzung unterstützen wir Sie natürlich auch sehr gerne (Logistik, Gebühren, Führungskräfteentwicklung etc.)

Rückfragen bitte an....



Prof. Dr.-Ing. Klaus Gellenbeck
Dr.-Ing. Jakob Breer

INFA – Institut für Abfall, Abwasser
und Infrastruktur-Management GmbH
Beckumer Straße 36
D-59229 Ahlen

+49 2382 964-500
gellenbeck@infa.de
breer@infa.de